

- 2) Schön wünschte schon beim Aufritt als Landvogt Aenderungen, welche Anliegen er 1641 an der Jahrrechnung in Baden den die Grafschaft Sargans reg. Orten vorgetragen hatte, s. AH 8/95. Damals war Beat II. Zurlauben Zuger Tagsatzungsgesandter, s. EA V 2, 1206 (Nr. 953).

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 80, 61-64 - Seite 63 leer

9

1620 August 12., Walterswil

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN<sup>1</sup> VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAP<sup>NE</sup> D'UNE COMPAGNIE AUX GARDES DU ROY [LUDWIG XIII.]", LUZERN

---

*"Nous avons receu en Ce lieu vostre lettre du 12<sup>e</sup> de ce moys Et suiverons le Chemin que vous nous designez par icelle avec la bonne Conduite de Mons<sup>r</sup> vostre frere [B e a t J a k o b Zurlauben], Nous envoyons le Sr de ... [S a i n t - V i n c e n t]<sup>2</sup> a lucerne par lequel vous nous Jnformerez de ce qui se sera passé a vostre Diette de Lucerne Cependat Jl vous assurera de nostre santé que Je souhaitterois pareille a ma femme [Marguerite B r e t h e d e B o i n v i l l i e r s] Et ma fille aisnée qui se sont trouvees fort mal Dieu nous veille Conduire Et me Conserve en voz bonnes graces ..."*

- 1) Zurlauben nahm an der am 13. August 1620 in Luzern beginnenden Konferenz der V kath. Orte teil, s. EA V 2, 147 (Nr. 138).  
2) AH 66/113 kann nunmehr in den August 1620 datiert werden.

---

Original, mit Siegel - AH 80, 65-68 - Seiten 66 und 67 leer

10

1663 Januar 15., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON P. AUGUSTIN ABURI AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Es ist schon mehr mahlen R.P. Lutfrido [Z a y] Noviciorum Magistro Bericht kommen, das der Herr [alt] Landtammann Seinem Enickell F. Francisco Dominico [=Fraternoviz P l a z i d u s Zurlauben] ein Spineten, welche Er Villmahlen desiderirt, zuzeschiken Vorhabens sye, wofern sich etwar von unseren diensten umb Uebergabung der Spineten anmelden wurde. Weilen nun bedeütes werck Seinem*

Lieben Nepoti sehr erspriesslich zesein Manicklichen erachtet, als hab Jch aus Begären so woll P. Lutfridi als des F. Francisci Dominici den Herren Landt-  
 amman darumb hiermit ersuochen, unnd diseren diener zu Jhmmen weisen wollen,  
 Verhoffend der Junge zu dem Orgellschlagen (obwollen Er sonst Inclinirt) mehr  
 eiffers bekommen werde.

Jhro Gnaden [Abt Aegid von Waldkirch] haben mihr befohlen mit Ueber-  
 schickung diseres Muryweggens unnd 6 Bratwürsten dem Herrn Landtman nachst  
 frl. Begrüessung ein glückhaftigs nūwes Jahr ze wünschen. ...

P.S. Wan das Wetter sich nit besseret kan die überschickung differirt werden".

---

Original, mit Siegel der Abtei - AH 80, 70-73 - Seiten 71 und 72 leer

## 11

1653 März 15., Ruswil

A

SCHREIBEN VOM DEKAN [DES KAPITELS SURSEE UND PFARRERS IN RUSWIL],  
 MELCHIOR LEUTHARD, AN DIE IN LUZERN VERSAMMELTEN GE-  
 SANDTEN<sup>1</sup> DER VI KATH. ORTE [VII AUSG. LU]

---

"Beide underschidliche schriben hab ich empfangen, selbige den [luzernischen]  
 Ampteren [insbesondere das Entlebuch gemeint] fürgetragen, ob welchen sie sich  
 hoch entsetzt, sonderlichen ab dem ersten, darin es stath das die Herren ein  
 güettlichen tractat fürnemen doch mit vorbehaltung, so ist einhelighlichen  
 von den ampteren beschlossen das die hochehrenden Herren gesanten mit volmacht  
 alhero [nach Ruswil] komen<sup>2</sup> fründtlich oder rechtlichen die sach auszuspre-  
 chen, sie versprechen den Herren gesanten sicheren pass und repass aus und  
 einzüg. Soll selbigen alle fründschaft und Ehr bewisen werden. Das ander ist  
 das sie beschlossen und gemehrt, das die Ehrende gesante alhero gen Ruswil  
 komen, dan kein man gen Sursee wil erschinen, wan aber die Herren hieher wer-  
 den komen, verhoffen ich einen gutten verglich und fridenschluss, Jm wideri-  
 gen, das die hochehrenden Herren gsanten nit wolte alhero komen bin gutter  
 Zit, wird ich das volck nit können enthalten das nit ein allgemeiner aufbruch  
 gescheche, ob zwar der erste auszug in bereitschaft steth wird doch kein  
 finthettigkeit erzeigt werden.

Wehre auch den landsassen [=Untertanen] gar lieb, wan 2 oder 3 der [Rats-]  
 Herren von Lucern mitkämen mit volmachtigen gewalt ist selbigen übermässig  
 sicher gle[i]t versprochen.

Hiemit bitt ich gantz demüetig wellen doch noch einmal den Aemptern in disem